



Juli 2024

Das Ergebnis der Europawahl enttäuscht uns. Keine Frage. Es zeigt uns, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben, um Vertrauen zurückzugewinnen. Der Ruck nach rechts in Deutschland und Europa erschreckt uns. Aber viele Eintritte und Aufrufe uns zu wählen in den vergangenen Wochen, stimmen uns auch hoffnungsvoll.

Wir möchten uns herzlich bei unseren Wählerinnen & Wählern bedanken! Martin Schirdewan, Carola Rackete & Özlem Demirel werden im nächsten Europaparlament für Euch eine starke Stimme für ein soziales, ökologisches & friedliches Europa sein!

Wir möchten uns auch bei all unseren Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern bedanken. Ihr habt alles gegeben und großartige Arbeit in einem sehr schwierigen Wahlkampf geleistet!

Angesichts des Rechtsrucks in Deutschland und Europa ist es wichtiger denn je, dass wir uns organisieren und solidarisch für eine bessere und gerechtere Zukunft kämpfen. Lasst uns das gemeinsam tun!

(Webseite der Partei)



Redaktionsschluss für die August-Ausgabe:
Samstag, 27.07.2024

Wir freuen uns über alle Beiträge, die uns möglichst als .doc, .odt oder .rtf-Datei erreichen sollten, die sind am besten ins Layout einzubinden. Auch **Fotos** von Parteiaktivitäten werden gerne genommen!

Die **Mailadresse** ist:
stietz-leipnitz@t-online.de

Die **Postanschrift** ist: B. Stietz-Leipnitz,
Schmilinskystraße 6a, 20099 Hamburg.

Inhalt:

Unsere neuen Delegierten	S. 2
Die neue Bezirksfraktion	S. 3
Europawahlergebnisse	S. 4
Bezirkswahlergebnisse	S. 5
Alle gewählten Personen	S. 7
Nach der Wahl ist vor der Wahl	S. 8
Wahlkampf in Wilhelmsburg/Veddel	S. 8
Nichtwähler*innen gewinnen	S. 10
Termine / Kontakt	S. 11

Letzte Meldung: Unsere neu gewählten Delegierten



Blick in den Saal, Foto: W. Strauß

Am 29. Juni kamen 53 Mitglieder unseres Bezirksverbands in der alevitischen Gemeinde am Nobistor zusammen, um unsere neuen Delegierten für den Landesparteitag und den Bundesparteitag zu wählen. Der eingereichte Antrag zu den Aufgaben des Bezirks wurde als nicht dringlich eingestuft und wird bei der BMV am 30.8. behandelt.

Hier das Ergebnis nach gut sieben Stunden:

Wahlgang zur Sicherung der Mindestquotierung (53 Stimmberechtigte)

Delegierte

Name	Stimmen
Theresa Jakob	35
Michelle Stoop	35
Christiane Schneider	34
Verena Brachvogel	34
Rhia Baguley	34
Nora Stärz	33
Sophia Lund	33
Maureen Schwalke	32
Antonia Ivankovic	32
Miriam Craß	32
Anne Kock	29
Madeleine Does	28

Ersatzdelegierte

Gunhild Berdal	20
Franziska Hildebrandt	19
Ida Rockenbach	19
Domenika Winkler	19
Nilüfer Aydin	18

Wahlgang für Männer und Frauen (48 Stimmberechtigte)

Delegierte

Name	Stimmen
David Stoop	30
Ronald Wilken	29
Luzian Massarrat	29
Marinus Stehmeier	29
Berno Schuckart-Witsch	28
Carsten Polzin	28
Louis Kesse	27
Steffen Leipzig	27
Jonas Luke	27
Christian Götsch	24
Jörn Lund	24
Lutz Zimmermann	24

Ersatzdelegierte

Name	Stimmen
Vincent Ridder	23
Heiner Westphely	22
Ansgar Ridder	21
Kristian Glaser	20
Alexander Benthin	19
Ruben Hittmeyer	19
Thomas Stahlhut	17

Auch unsere Delegierten zum Bundesparteitag wurden gewählt:

Wahlgang zur Sicherung der Mindestquotierung (43 Stimmberechtigte)

Delegierte

Antonia Ivankovic 27 Stimmen

Ersatzdelegierte

Gunhild Berdal 16 Stimmen

Wahlgang für Männer und Frauen (42 Stimmberechtigte)

Delegierter

Marinus Stehmeier 24 Stimmen

Ersatzdelegierter

Kristian Glaser 15 Stimmen

Allen Gewählten herzlichen Glückwunsch. Mögen sie ein gutes Händchen bei der Vertretung unseres Bezirks beim Landes(Bundes-)parteitag haben.

Die neue Bezirksfraktion stellt sich vor:

DIE LINKE ist wieder mit acht Sitzen für die nächsten fünf Jahre in Hamburg-Mitte vertreten. Darunter sind fünf erfahrene und drei neue Gesichter:



<< **Marinus Stehmeier**

Ronald Wilken >>



<< **Nora Stärz**

Steffen Leipzig >>



<< **Maureen Schwalke**

Susanne Morgenstern >>



<< **Theresa Jakob**

Antonia Ivankovic >>



Mit soliden 14,8 Prozent kann die neue Fraktion gestärkt in die Bezirksarbeit starten. Dennoch hat DIE LINKE in Hamburg-Mitte 0,8 Prozent weniger Stimmen geholt, als noch bei den letzten Wahlen 2019. In Billstedt-Süd und Billstedt-Nord konnte wieder kein*e Kandidat*in in die Bezirksversammlung einziehen und auch in Hamburg-Mitte hat die AfD dazugewonnen.

Im Vergleich zu den erschütternden Ergebnissen der Europawahl, hat die Bezirksfraktion aber eine solide Grundlage auf der sie nun aufbauen kann.

In den nächsten fünf Jahren heißt es, mit einzelnen Menschen und auch Initiativen im Gespräch zu bleiben und deren Interessen im Bezirk stark zu vertreten. Es heißt aber auch, sich unsolidarischen, neoliberalen, hetzerischen, rassistischen und menschenverachtenden Strukturen entgegenzustellen und diese als solche zu entlarven.

Im Namen der Fraktion: Ein Dank an alle Genoss*innen, die dieses Ergebnis möglich gemacht haben! Ob sie nun an Infoständen standen, Flyer verteilt, Plakate aufgestellt haben oder im Privaten Gespräche mit Menschen geführt haben. Auch ein Dank an den Bezirksvorstand, der in den letzten Monaten den Wahlkampf geplant und mit den Wahlkreisen koordiniert hat. All das zusammen hat DIE LINKE zur viertstärksten Kraft im Bezirk Hamburg-Mitte gemacht. Lasst uns darauf aufbauen – innerhalb der Partei aber auch mit den Menschen im Bezirk!

Antonia

Zahlen zu den Wahlen auf den folgenden Seiten

**Endgültige Ergebnisse der Europawahl 2024 in den Hamburger Stadtteilen
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile ausgewählter Parteien in Prozent**

Bezirk/Stadtteil	Wahlbeteiligung	Briefwählende	GRÜNE	SPD	CDU	DIE LINKE	AfD	FDP	Übrige
Bezirk Hamburg-Mitte									
Hamburg-Altstadt	67,5	44,6	24,2	14,9	16,5	6,2	6,4	10,9	20,8
HafenCity	71,7	37,6	24,7	14,5	19,2	3,5	5,1	12,6	20,4
Neustadt	71,3	39,4	28,2	15,8	12,2	7,3	5,0	6,4	25,1
St. Pauli	70,6	39,8	31,9	11,4	4,6	17,9	3,1	2,6	28,5
St. Georg	71,8	44,3	31,3	15,1	11,1	8,0	3,4	7,7	23,5
Hammerbrook	65,0	38,9	24,2	9,5	10,3	8,4	5,4	8,6	33,6
Borgfelde	64,6	40,9	21,3	17,5	12,0	6,7	6,1	5,9	30,5
Hamm	65,8	40,6	22,6	18,5	12,5	6,7	7,5	4,9	27,2
Horn	49,9	30,8	12,9	20,4	14,6	6,7	12,9	4,8	27,6
Billstedt / Billbrook	45,1	28,8	8,2	23,9	19,8	4,6	16,1	4,0	23,5
Rothenburgsort	46,6	31,1	12,6	19,6	12,4	7,0	15,1	3,8	29,6
Veddel	49,6	32,0	17,8	12,7	3,7	16,2	5,7	2,8	41,1
Wilhelmsburg / Steinwerder	50,4	29,9	15,1	19,1	11,7	11,2	9,8	2,8	30,3
Kleiner Grasbrook	66,8	37,8	20,1	9,2	3,3	24,1	3,3	1,5	38,5
Finkenwerder / Waltershof / Neuwerk	63,8	34,4	14,4	25,7	19,8	3,8	10,3	4,2	21,8
Bezirk Hamburg-Mitte	57,0	35,3	19,1	18,6	13,5	8,1	9,2	4,8	26,7

Endgültiges Ergebnis der Europawahl 2024 im Vergleich zur Europawahl 2019 in Hamburg

Merkmal	2024		2019		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 322 628	100	1 302 548	100	+ 20 080	x
Wählende / Wahlbeteiligung	872 432	66,0	805 905	61,9	+ 66 527	+ 4,1
darunter						
Briefwählende	341 855	39,2	272 012	33,8	+ 69 843	+ 5,4
Ungültige Stimmen	7 146	0,8	9 473	1,2	- 2 327	- 0,4
Gültige Stimmen	865 286	99,2	796 432	98,8	+ 68 854	+ 0,4
davon für						
GRÜNE	182 577	21,1	247 719	31,1	- 65 142	- 10,0
SPD	162 776	18,8	157 840	19,8	+ 936	- 1,0
CDU	159 977	18,5	140 966	17,7	+ 19 011	+ 0,8
DIE LINKE	44 373	5,1	55 375	7,0	- 11 002	- 1,9
AfD	69 318	8,0	51 649	6,5	+ 17 669	+ 1,5
FDP	60 621	7,0	44 355	5,6	+ 16 266	+ 1,4
Volt	51 349	5,9	9 455	1,2	+ 41 894	+ 4,7
BSW	42 586	4,9	-	-	+ 42 586	+ 4,9

Unser Ergebnis ist ohne Zweifel sehr schwach, wir haben 11.000 Wählende verloren. Gleichwohl ist das deutlich besser als der Bundesschnitt. Von dem von einigen behaupteten Desaster der FDP kann in Hamburg nicht die Rede sein: Sie hat 16.000 Stimmen dazugewonnen, auch in Mitte hat sie zugelegt, bis zu zweistelligen Ergebnissen in der Hafencity und der Altstadt.

Vor allem aber fällt der sehr hohe Anteil der „Sonstigen“ im Bezirk auf; da sind auch VOLT und BSW mit über und knapp unter 5% dabei. Aber eben auch viele andere. Das gilt vor allem für „spezielle“ Stadtteile wie die Veddel, Hammerbrook oder den kleinen Grasbrook. Die Bundestagsparteien schneiden dort außer der FDP alle relativ schlecht ab. Andererseits ist das größere „Angebot“ an Klein- und Kleinstparteien womöglich ein Grund für die höhere Wahlbeteiligung als bei den Bezirkswahlen.

Endgültiges Ergebnis der Bezirksversammlungenwahlen 2024 in Hamburg Mitte (Stadtteile):

Bezirk/Stadtteil	Wahlbe- teiligung	Brief- wählende	GRÜNE	SPD	CDU	DIE LINKE	FDP	AfD	Volt
Bezirk Hamburg Mitte									
Hamburg-Altstadt	62,6	44,0	24,9	20,6	20,6	10,8	10,6	7,4	5,2
HafenCity	69,3	37,6	26,2	21,1	22,8	7,0	13,1	5,2	4,6
Neustadt	65,8	38,9	31,8	21,9	14,1	14,6	6,2	5,5	6,0
St. Pauli	66,1	39,9	34,3	16,3	5,9	31,1	2,7	3,5	6,2
St. Georg	66,1	44,0	33,2	22,5	13,9	14,7	6,5	4,0	5,2
Hammerbrook	57,8	38,9	29,3	17,6	13,8	15,2	9,3	6,1	8,6
Borgfelde	57,7	39,5	26,4	25,5	13,6	12,8	6,2	7,7	7,8
Hamm	60,3	39,2	25,8	27,7	14,3	12,6	4,8	8,5	6,3
Horn	44,2	31,4	14,9	31,2	17,3	11,7	5,6	14,2	5,1
Billstedt / Billbrook	40,8	29,3	9,1	35,0	22,9	8,4	4,0	17,6	3,0
Rothenburgsort	41,8	32,4	14,3	34,1	14,9	12,7	3,7	15,6	4,8
Veddel	29,8	31,6	18,6	29,7	4,7	31,5	3,2	6,5	5,8
Wilhelmsburg / Steinwer- der	44,7	30,2	15,8	32,8	13,2	20,1	3,2	10,8	4,1
Kleiner Grasbrook	58,8	37,3	23,8	15,2	2,8	41,2	1,7	4,2	11,0
Finkenwerder / Waltersshof / Neuwerk	59,9	35,1	13,5	41,7	20,1	6,9	3,0	11,1	3,7
Bezirk Hamburg-Mitte	51,3	35,2	21,0	28,5	15,6	14,8	4,8	10,2	5,1

**Veränderungen zu den Bezirksversammlungenwahlen 2019 in den Stadtteilen
(Gesamtstimmen der Bezirkslisten)**

Bezirk/Stadtteil	Wahlbe- teiligung	GRÜNE	SPD	CDU	DIE LINKE	FDP	AfD
Bezirk Hamburg-Mitte							
Hamburg-Altstadt	+ 23,9	- 10,8	- 0,7	+ 3,5	+ 0,3	+ 1,9	+ 2,3
HafenCity	+ 1,1	- 8,1	+ 2,6	+ 0,1	+ 1,0	- 0,1	+ 1,0
Neustadt	+ 5,4	- 8,3	+ 1,3	+ 2,8	- 0,9	+ 0,0	+ 0,8
St. Pauli	+ 5,8	- 6,1	+ 2,2	+ 1,4	- 1,7	+ 0,1	+ 0,7
St. Georg	+ 3,5	- 6,4	+ 1,6	+ 2,4	- 1,4	+ 0,0	+ 0,3
Hammerbrook	+ 7,1	- 11,0	+ 1,0	+ 3,4	- 3,9	+ 2,0	+ 2,9
Borgfelde	+ 3,1	- 8,5	+ 0,2	+ 1,5	- 0,2	+ 1,1	+ 1,7
Hamm	+ 4,5	- 9,1	+ 2,2	+ 2,7	- 0,7	- 0,0	+ 1,6
Horn	+ 3,1	- 9,4	+ 0,7	+ 3,7	+ 0,3	- 0,3	+ 3,5
Billstedt / Billbrook	+ 4,5	- 8,2	+ 1,8	+ 5,8	- 1,0	- 0,6	+ 4,5
Rothenburgsort	+ 5,1	- 9,2	+ 1,1	+ 2,8	- 2,4	- 0,3	+ 6,6
Veddel	- 13,3	- 7,4	- 1,8	+ 2,2	+ 0,9	+ 0,9	+ 3,2
Wilhelmsburg / Steinwer- der	+ 4,6	- 8,1	+ 0,7	+ 3,7	+ 1,1	- 0,3	+ 2,8
Kleiner Grasbrook	+ 10,8	- 12,1	+ 5,5	+ 0,4	+ 0,2	- 1,2	+ 1,2
Finkenwerder / Waltersshof / Neuwerk	+ 3,7	- 9,2	+ 3,7	+ 5,0	- 3,1	- 1,1	+ 3,5
Bezirk Hamburg-Mitte	+ 4,5	- 8,3	+ 1,4	+ 3,5	- 0,8	- 0,0	+ 2,5

**Endgültiges Ergebnis der Bezirksversammlungenwahlen 2024 in Hamburg:
Stimmenanteile in den Wahlkreisen (Wahlkreisstimmen)**

Nr.	Wahlkreis	Wahlbe- - teili- - gung	Brief- wäh- - lende	GRÜNE	SPD	CDU	DIE LINKE	FDP	AfD	Übrige
Bezirk Hamburg-Mitte										
1.1	Hamburg-Altstadt, Hafencity, Neustadt, St. Pauli	66,3	39,4	30,8	20,4	12,0	23,5	5,7	4,2	3,3
1.2	St. Georg, Hammerbrook, Borgfelde, Rothenburgsort	56,8	40,0	29,7	25,1	14,5	16,2	7,1	7,4	–
1.3	Hamm	60,3	39,2	26,9	32,9	15,3	12,0	4,4	8,4	–
1.4	Horn	44,2	31,4	14,3	33,3	17,9	14,2	6,7	13,6	–
1.5	Billstedt-Nord	44,2	31,7	10,2	34,4	26,1	8,5	4,3	16,4	–
1.6	Billstedt-Süd	37,1	26,2	8,5	35,0	23,3	9,9	3,6	19,8	–
1.7	Veddel, Wilhelmsburg-Ost, Kleiner Grasbrook	42,3	28,2	13,9	38,2	15,7	15,5	4,3	12,4	–
1.8	Wilhelmsburg-West, Steinwerder, Waltershof, Finkenwerder, Neuwerk	50,3	33,9	16,9	35,8	13,8	21,6	3,0	8,9	–

Die 3,3 % „Übrige“ gingen an unseren ehemaligen Genossen Tim Eckbrett, der als Einzelkandidat angetreten war.

Wir haben bei den Bezirksstimmen 0,8 % verloren, absolut aber durchaus Stimmen gewonnen, nämlich über 2.200, was aber durch die höhere Wahlbeteiligung mehr als ausgeglichen wurde. Und auf den Wahlkreislisten haben wir erneut tendenziell mehr Stimmen erhalten als auf der Bezirksliste.

Unsere „Hochburg“ ist nach wie vor der Kleine Grasbrook. Nur leider sind 41,2 % dort nur wenige hundert Stimmen. Ansonsten erzielen wir unsere besten Ergebnisse im Bereich der inneren Stadt (da, wo die von Sahra Wagenknecht und ihrem Gatten von der Toskana-Fraktion verabscheuten Lifestyle-Linken wohnen) und interessanterweise im sozial eher nicht so gut aufgestellten Wilhelmsburg und Umgebung. Da kann mensch also wieder keinen eindeutigen Schluss ziehen. Ein Teil der Verluste in der inneren Stadt könnte mit dem Antreten von VOLT zusammenhängen, manche enttäuschte GRÜN- und LINKSwähler*innen sahen da womöglich eine Alternative.

Sorgen müssen uns Billstedt und Rothenburgsort bereiten, wo unsere Verluste mit den größten Gewinnen der AfD einhergehen.

Wer es noch genauer wissen möchte, kann beim Statistikamt Nord die Ergebnisse bis runter auf die Stimmbezirke abrufen: https://www.wahlen-hamburg.de/bezirksversammlungenwahlen_2024/ Wer also genau wissen will, wie die unmittelbare Nachbarschaft gewählt hat, der/die kann es dort erfahren.

Insgesamt können wir aber feststellen, dass die LINKE in Mitte und in Hamburg insgesamt gegen den Bundestrend stabil geblieben ist. Das heißt nicht, dass wir jetzt die Hände in den Schoß legen können, die nächste Wahl (zur Bürgerschaft) findet bereits Anfang März 2025 statt. Und dann müssen wir davon ausgehen, dass die Wagenknecht-Partei antritt und eben nicht (nur) Stimmen bei der AfD abzufischen versucht, sondern auch bei uns. Dem müssen wir ab sofort entgegen zu steuern versuchen und klar machen, dass soziale Gerechtigkeit nicht nur in Europa und in den Bezirken, sondern auch in Hamburg insgesamt nur mit LINKS möglich werden wird.

Zusammenstellung der Zahlen und Kommentar:
Bernhard Stietz-Leipnitz

**Endgültiges Ergebnis der Bezirksversammlungswahlen 2024 in Hamburg:
Gewählte Kandidatinnen und Kandidaten
– Bezirk Hamburg-Mitte –**

Partei	Kandidatinnen / Kandidaten	Mandat durch / in		Personenstimmen
DIE LINKE	Ivankovic, Antonia-Luise	Wahlkreisliste	Wahlkreis 1	11 348
GRÜNE	Zickendraht, Karin	Wahlkreisliste	Wahlkreis 1	9 602
GRÜNE	Heinemann, Frank	Wahlkreisliste	Wahlkreis 1	8 925
SPD	Abreu de Sousa, Stefan	Wahlkreisliste	Wahlkreis 1	7 880
CDU	Böttcher, Dr. Gunter	Wahlkreisliste	Wahlkreis 1	5 974
GRÜNE	Brinkmann, Julia	Wahlkreisliste	Wahlkreis 2	13 827
SPD	Metekol, Stefan	Wahlkreisliste	Wahlkreis 2	5 783
DIE LINKE	Stärz, Nora	Wahlkreisliste	Wahlkreis 2	5 472
GRÜNE	Rothberg, Theresa	Wahlkreisliste	Wahlkreis 3	16 338
SPD	Aydik, Olcay	Wahlkreisliste	Wahlkreis 3	13 005
DIE LINKE	Schwalke, Maureen	Wahlkreisliste	Wahlkreis 3	10 343
CDU	Blaschka, Stefanie	Wahlkreisliste	Wahlkreis 3	6 522
DIE LINKE	Morgenstern, Susanne	Wahlkreisliste	Wahlkreis 4	5 917
SPD	Wöhlk, Klaudia	Wahlkreisliste	Wahlkreis 4	4 833
GRÜNE	Wittern, Stephanie	Wahlkreisliste	Wahlkreis 4	4 034
CDU	Johannsen, Joseph	Wahlkreisliste	Wahlkreis 4	3 058
AfD	Kunstmann, Marc-Manuel	Wahlkreisliste	Wahlkreis 5	8 443
SPD	Dassow, Kay	Wahlkreisliste	Wahlkreis 5	4 573
SPD	Natur, Miriam	Wahlkreisliste	Wahlkreis 5	4 424
CDU	Imholz, Gerhard	Wahlkreisliste	Wahlkreis 5	2 992
AfD	Mennerich, Benjamin	Wahlkreisliste	Wahlkreis 6	7 738
SPD	Zoltkowski, Thaddäus	Wahlkreisliste	Wahlkreis 6	5 277
CDU	Erkalp, Lisa Marie	Wahlkreisliste	Wahlkreis 6	3 666
SPD	Klein, Kesbana	Wahlkreisliste	Wahlkreis 7	5 824
CDU	Frommann, Jörn	Wahlkreisliste	Wahlkreis 7	3 670
DIE LINKE	Wilken, Ronald	Wahlkreisliste	Wahlkreis 7	2 517
SPD	Oestreich, Carina	Wahlkreisliste	Wahlkreis 8	8 778
DIE LINKE	Stehmeier, Marinus	Wahlkreisliste	Wahlkreis 8	7 866
GRÜNE	Karrasch-Willm, Birgit	Wahlkreisliste	Wahlkreis 8	6 276
CDU	Haase, Fabian	Wahlkreisliste	Wahlkreis 8	3 876
SPD	Sträter, Oliver	Listenplatz 1	Bezirksliste	x
SPD	Szillus, Judith	Listenplatz 2	Bezirksliste	x
SPD	Bal buzki, Sergej	Personenwahl	Bezirksliste	6 050
SPD	Karismaz, Fatih Can	Personenwahl	Bezirksliste	5 080
SPD	Yobo, Christelle	Personenwahl	Bezirksliste	3 666
GRÜNE	Muja, Manuel	Listenplatz 2	Bezirksliste	x
GRÜNE	Dahlgard, Sven	Listenplatz 4	Bezirksliste	x
GRÜNE	Willenbrock, Clemens	Listenplatz 6	Bezirksliste	x
GRÜNE	Sickau, Carina	Personenwahl	Bezirksliste	1 830
GRÜNE	Löwe, Anna	Personenwahl	Bezirksliste	1 500
CDU	Hoitz, Roland	Personenwahl	Bezirksliste	4 144
DIE LINKE	Leipnitz, Steffen	Listenplatz 4	Bezirksliste	x
DIE LINKE	Jakob, Theresa	Personenwahl	Bezirksliste	3 330
AfD	Jordan, Nicole	Listenplatz 1	Bezirksliste	x
AfD	Jordan, Norbert	Listenplatz 2	Bezirksliste	x
AfD	Bamberg, Bernd	Personenwahl	Bezirksliste	2 439
Volt	Carstens, Nico	Listenplatz 1	Bezirksliste	x
Volt	Veigel, Sarah	Listenplatz 2	Bezirksliste	x
Volt	Schoo, Jacob	Personenwahl	Bezirksliste	2 079
FDP	Fischer, Timo	Listenplatz 1	Bezirksliste	x
FDP	Blum, James Robert	Personenwahl	Bezirksliste	1 036

Stadtteulfest in Horn

Nach der Wahl ist vor der Wahl

In Horn fand eine Woche nach der Europa- und Bezirkswahl das alljährliche Stadtteulfest statt, organisiert von den Vereinen und Initiativen aus dem Stadtteil. Nicht so wie das sog. „Stadtfest“ in St. Georg, das von einem kommerziellen Veranstalter (unter Mitwirkung des „Bürgervereins“) ausgerichtet wird. Und trotz gerade (oder noch nicht ganz?) überstandenen Wahlkampfstress waren wir dort vertreten – wie übrigens SPD, GRÜNE und CDU auch.

Wir haben ja in Horn die AfD hinter uns gelassen – und das soll auch so bleiben. Deshalb waren wir da und obwohl es nur zwei Stunden waren, hat das mitgebrachte Material kaum ausgereicht. Die Horner*innen und Menschen aus den Nachbarstadtteilen waren interessiert und zugewandt. Wir konnten eine Menge Backbord und die „Fake News“ zur Geflüchtetenpolitik unters Volk bringen.

Auch wenn manche*r zweifelt, wir dürfen diese Gelegenheiten nicht ungenutzt lassen. Nur wer sicht- und ansprechbar ist, wird auch wahrgenommen und schließlich gewählt!

Bernhard Stietz-Leipnitz



Heike, Bernhard und Michelle (+??) Foto: David Stoop

Wahlkampf der BO Wilhelmsburg/Veddel

Die große Enttäuschung am Sonntagabend über das sehr schlechte Abschneiden unserer Partei bei der EU-Wahl wich im Laufe des Montags etwas der Freude über die guten Ergebnisse zur Wahl der Bezirksversammlung in unseren beiden Wahlkreisen Wilhelmsburg-Ost/Veddel(WK7) und Wilhelmsburg-West/Finkenwerder(WK8). Mit Ronald Wilken und Marinus Stehmeier haben zwei BO-Genossen Direktmandate gewonnen.

Im Folgenden eine Rückschau zu unserem BO-Wahlkampf im WK 7 und WK 8.

Eine wichtige Anmerkung möchte ich unbedingt voranstellen: Ob wir in den einzelnen Wahlkreisen im Bezirk HH-Mitte Direktmandate gewinnen konnten oder nicht, hängt zwar nicht nur, aber auch und gerade mit den unterschiedlichen Wählerschichten zusammen.

Beispielsweise wohnen im Reiherstiegviertel oder auf Sankt Pauli wesentlich mehr Student*innen und Künstler*innen als in Billstedt. Und diese beiden Gruppen wählen nun mal überwiegend linke Parteien und somit auch unsere Partei.

Will sagen: Nach allem, was ich mitbekommen habe, hat jede BO einen leidenschaftlichen Wahlkampf geführt. Ich möchte im Folgenden also nicht unseren BO-Wahlkampf unverhältnismäßig hervorheben. Gleichwohl war ich nun mal in unseren beiden BO-Wahlkreisen intensiv eingebunden und möchte deshalb nun darüber berichten.

Schon längst vor dem Start unseres Wahlkampfes haben wir in den letzten Jahren nach der Bundestagswahl 2021 regelmäßig an Freitag- und Samstagvormittagen am Berta-Kröger-Platz und Stübenplatz Infostände veranstaltet - unsere politischen Mitbewerber*innen sind mir auf diesen Wochenmärkten hingegen mit Infoständen nicht aufgefallen, aber vielleicht benötige ich auch eine neue Brille.

Die heiße Wahlkampfphase begann mit dem Aufhängen der Plakate 4 Wochen vor dem Wahltermin. Eine zeitintensive Arbeit und deshalb umso erfreulicher, dass so viele beim Aufhängen geholfen haben. Mir persönlich hat es Spaß gemacht, darüber nachzudenken, welche Stellen am wirkungsvollsten für unsere Plakate sind. Weniger

Spaß machte mir der Umstand, dass viele Plakate mutwillig zerstört wurden und wir diese dann zeitnah ersetzen mussten.



v.l.n.r: Sven-Friedrich, Ronald, Gerhard, Marinus

Dass die Wahlkampfauflage unseres Linksinsulaners mit einer Auflage von fünftausend Stück von vielen BO-Genoss*innen innerhalb kurzer Zeit in Briefkästen gesteckt wurde, war hingegen wieder höchst erfreulich.

Von den zahlreichen Wahlkampfständen in unseren beiden Wahlkreisen bleibt mir insbesondere der Wahlkampfstand am 4.5. mit Gerhard Trabert

auf der Veddel in Erinnerung. Selten habe ich so einen bescheidenen und selbstreflektierten Spitzenpolitiker kennengelernt. Jammerschade dass er auf Listenplatz 4 nicht ins Europaparlament einziehen konnte. Gerhards außergewöhnliche Empathie für die Armen hätte es verdient, dass er im EU-Parlament die Möglichkeit als Abgeordneter bekommen hätte, seinen zahlreichen sozialen Projekten mehr Geltung zu verschaffen*.

Unser schlechtes EU-Wahlergebnis - für das Gerhard am allerwenigsten kann- muss jedenfalls in den nächsten Wochen und Monaten unbedingt gründlich aufgearbeitet werden, damit wir in Zukunft nicht nur bei Bezirks- wahlen in Hamburg relativ gut abschneiden, sondern auch bei bundes- weiten Wahlen wieder erfolgreich werden.

Text und Foto: Sven-Friedrich Wiese

* Beispielhaft sei hier nur sein Arztmobil genannt, mit dem er und Kollegen insbesondere wohnungslosen Menschen kostenlose ärztliche Hilfe anbieten. Als Professor für Sozialmedizin und Sozialpsychiatrie hat er zudem zahlreiche Fachartikel und Bücher über den kausalen Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit verfasst.

Armut führt übrigens nicht nur zu körperlichen und psychischen Krankheiten bei den Betroffenen und bedingt somit ihre wesentlich kürzere Lebensspanne im Vergleich zu reicheren Menschen, sondern gefährdet auch unsere Demokratie, denn Menschen in Armut vertrauen nur noch zu 50% der Politik in den Parlamenten.

Die niedrigen Wahlbeteiligungen in den armen Stadtteilen im Bezirk HH-Mitte im Vergleich zu den sehr hohen Wahlbeteiligungen in den reicheren Stadtteilen in Hamburg wie zum Beispiel in Blankenese spiegelt diese durch Armut verursachte Systemdistanz wider.

Gefahr für unseren Rechtsstaat – Wahlrecht - Wahlbeteiligungen-

Der Trend, dass immer mehr Wähler*innen die AfD aus Wut und Frust wählen, ist nur noch schwer aufzuhalten. Langfristig gefährdet das unseren Rechtsstaat und das Demokratieprinzip. Wie festgestellt wurde, kommt das vor allem durch die neu entstandene Armut von Rentner*innen durch die Rentenreformen und die Änderung der Rentenberechnungsformel.

In den 1990er-Jahren wurde die Reichsversicherungsordnung abgeschafft und die Rentenregelungen in die Sozialgesetzbücher übernommen. Die Folge davon ist, dass der Rentenbezug eine Armutsfalle wurde, weil diese in ihrer Höhe nicht mehr auskömmlich ist; trotz der lebenslangen Rentenbeiträge, die von den Arbeitnehmer*innen eingezahlt wurden. Es besteht eine Rentenversicherungspflicht bei Arbeitnehmer*innen, allerdings ohne einen Anspruch darauf zu haben, dass die eigene Rente auskömmlich sein muss. Jede*r Rentner*in gerät quasi bei Erreichen des Rentenalters in eine Armutsfalle, weil es sich etablierte, die Renten immer weiter abzusenken, so dass es inzwischen immer mehr Betroffene gibt, die doch tatsächlich Pfandflaschen sammeln müssen, um finanziell über die Runden zu kommen.

Das ist mit dem Sozialstaatsprinzip in dieser Form nicht vereinbar. Die Rentenberechnungsformel muss wieder so werden wie sie war, bevor Norbert Blüm diese in den 1990er-Jahren negativ veränderte. Das muss repariert werden. Die private zusätzliche Altersvorsorge ist schlichtweg eine Frechheit und hilft nur den Versicherungen, ihre Produkte verkaufen zu können. Denn kaum jemand kann es sich überhaupt noch leisten, Geld für die Altersvorsorge zurückzulegen. Rentner müssen weiterarbeiten und hinzuverdienen um auszukommen. Das Rentenprinzip funktioniert nicht mehr wie einst.

Die Preissteigerungen, die Inflation und die Teuerungsraten führen dazu, dass es sich schlichtweg niemand mehr leisten kann Geld anzusparen. Deshalb gehen eine ganze Menge Leute nicht mehr zur Wahl, weil sie der Politik nicht mehr trauen. Es bedarf der Aufklärung und Information für die Wähler*innen von unserer Seite aus. Wir müssen ihnen erklären, warum Wahlen so wichtig sind. Was sind die Unterschiede des aktiven und passiven Wahlrechts?

Die Wählerinnen und Wähler haben es alle selbst in der Hand, zur Wahl zu gehen, wissen aber nicht um deren Bedeutung und tun es zum Teil von daher nicht. Diese Teile bräuchten wir jedoch als Wählerinnen und Wähler, damit wir als DIE

LINKE unsere Politik machen und in Gesetze umsetzen können. Derzeit hat sich da leider ein Stillstand entwickelt, der nun unseren Wohlstand gefährdet und zerstört.

Da es zu viele Nichtwähler*innen gibt, denken die Parteien quasi, dass alle zufrieden sind, was jedoch nicht ganz so stimmt. Es haben sich Frust und Misstrauen entwickelt, was dazu geführt hat, dass vieles - von A bis Z - so wie es ist nicht in Ordnung ist, jedoch durch beschlossene Gesetze geändert und in Kraft gesetzt wurde, mit der Folge, dass z.B. die Gerichte sehr viel zu tun haben, aufgrund zahlreich begangener politischer Fehler, wodurch eben immer mehr Wähler*innen zu Nichtwähler*innen wurden. Wir, DIE LINKE, sind nun gefordert, uns unsere Wähler*innen wieder zurückzuholen und davon zu überzeugen zur Wahl zu gehen und auch uns zu wählen.

Wir alle dürfen diesem Phänomen nicht weiter ohne zu handeln zusehen und stehen in der Pflicht, dringend etwas dafür zu tun, die Wählerinnen und Wähler dabei zu unterstützen, uns zu wählen und auch zu allen Wahlen zu gehen. Wir als DIE LINKE müssen auf alle Wählerinnen und Wähler zugehen und diese überzeugen uns zu wählen, denn sonst tun die es ja erst gar nicht.

Wer wählen geht, der/die muss auch belohnt werden und durch die Linke eine vernünftige Politik geliefert bekommen, damit zukünftig wieder wie einst alles in geordneten Bahnen verläuft. Die Wähler*innen haben darauf einen Anspruch, denn diese gehen sonst nicht mehr wählen, so wie es schon seit vielen Jahren ist. Die sogenannten Nichtwähler*innen müssen überzeugt werden uns zu wählen.

Zur Friedenspolitik und Armutsbekämpfung, bedarf es einer Aktion bzgl. der Überzeugung, uns DIE LINKE auch in der Zukunft wieder zu wählen und uns zu vertrauen. Hierzu wäre es immens wichtig, auf unserer nächsten BMV dieses auf der Tagesordnung zu haben und darüber zu diskutieren. Es bedarf einer Kommission der Partei, dieses alles umzusetzen und auch dicke Bretter zu bohren. DIE LINKE ist gut aufgestellt, aber wir müssen uns immer wieder neu erfinden und neu aufstellen können. 2025 sind in Hamburg die nächsten Bürgerschaftswahlen und im gleichen Jahr auch die nächsten Bundestagswahlen. Man bedenke, dass nun die Bürgerschaft immer für 5 Jahre gewählt wird und der Bundestag für 4 Jahre. Wenn wir nicht die Nichtwähler gewinnen, tanzen uns die anderen Parteien wieder auf der Nase herum.

Roberto Perez Hagen

Termine in (und für) Mitte

Immer freitags, 17 bis 18 Uhr

Mahnwache für den Gedenkort Stadthaus
Stadthausbrücke

Dienstag, 02.07., 19 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe W'burg/Veddel**
Büro Georg-Wilhelmstraße 7 a

Donnerstag, 04.07., 17:30 Uhr

Konstituierende Sitzung der neuen Bezirks-
versammlung, öffentlich
Sitzungssaal, Caffamacherreihe 1-3, 11. OG

Montag, 08.07., 16:30 Uhr

Treffen der **AG SeniorInnenpolitik**
Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

Mittwoch, 17.07., 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe St. Georg**
Wir brauchen ein Sprecher:innenteam!
Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

Donnerstag, 18.07., 18:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppen HaHoBo**
und **Billstedt**
Büro Borgfelder Straße 83

Donnerstag, 18.07., 20:00 Uhr

Treffen der **BO St. Pauli**
im "**Buttclub**", St. Pauli-Hafenstraße 126

August 2024

Dienstag, 06.08., 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe W'burg/Veddel**
Büro Georg-Wilhelmstraße 7 a

Donnerstag, 15.08., 20:00 Uhr

Treffen der **BO St. Pauli**
im "**Buttclub**", St. Pauli-Hafenstraße 126

Mittwoch, 21.08., 19:00 Uhr

Treffen der **Stadtteilgruppe St. Georg**
Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

Freitag, 30.08., 18:00 Uhr (voraussichtlich)

BMV zur Wahlstrategie zur Bürgerschaftswahl
evtl. im Kulturpalast Hamburg

Treffen BOn Billstedt und HaHoBo
für August noch nicht festgelegt.

Die **Finkenlinke** trifft sich nach Absprache.
Kontakt: Kerstin Fremder-Sauerbeck
fremdes@gmx.de

Weitere Termine findet Ihr auf der Webseite der
Partei:

<https://www.die-linke-hamburg.de/aktuelles/termine/>

Und der der Bürgerschaftsfraktion:

<https://www.linksfraktion-hamburg.de/termine>

Kontakt: Ansprechpartner/innen Bezirksverband Hamburg-Mitte

Bezirksvorstand:

Telefon

Mail

Laura		
Michelle Stoop		
Rhia Baguley		
Sophia Lund		
Quentin		
Wolfgang Strauß (Schatzmeister)		wolfgang-strauss@gmx.net
Gesamtvorstand		bv-mitte-vorstand@lists.die-linke-hh.de
Facebook	https://www.facebook.com/Die-LINKEHamburg-Mitte-1107783932672025/	
Im Netz:	http://www.die-linke-hamburg-mitte.de	
Bernhard Stietz-Leipnitz (nur MitteNmag)	040 24 57 40	stietz-leipnitz@t-online.de

Spendenkonto DIE LINKE MITTE Hamburger Sparkasse IBAN: DE41 2005 0550 1213 1295 03 BIC: HASPDEHHXXX